

PRESSEMITTEILUNG

STIFTUNG für BÄREN -Wildtier- und Artenschutz

Projekt **WORBIS** | Neuer Luchs

Zweiter Waldgeist im Worbiser Bärenrefugium angekommen

Neuer Luchs erreicht den Alternativen Bärenpark Worbis. Mit Elba ist nun der zweite Luchs im Bärenrefugium angekommen. Auch sie stammt aus Bad Schandau.

Leinefelde-Worbis | Neugieriger Blick, behutsamer Gang – Luchsdame Elba erkundet ihr neues Gebiet. Nachdem ihr Artgenosse Primus bereits vor einem Monat im Alternativen Bärenpark Worbis ankam, ist die betagte Vierbeinerin nun der zweite Luchs im Thüringer Tierschutzprojekt der Stiftung für Bären -Wildtier und Artenschutz. Beide Tiere stammen aus Bad Schandau. Weit vor Tagesanbruch startete das Einsatzteam, bestehend aus Bernd Nonnenmacher und Matthias Schneider. Gegen 13:00 Uhr kehrten sie mit der Luchsin nach Worbis zurück. Grund für die Übernahme war eine suboptimale Haltung.

Damit geht die Aktion in die nächste Phase. In den nächsten Monaten wird Elba nicht nur ihr neues, naturnahes Zuhause gründlich erkunden, sondern auch das Wildtier in sich.

Als gemeinnütziges Tierschutzprojekt, dass im Gegensatz zu Zoos oder Tierparks nicht aus öffentlichen Mitteln unterstützt wird, ist das Team für jede Patenschaft dankbar. Infos dazu gibt es auf www.baer.de

Bernd Nonnenmacher | Einsatzleiter

Auch die zweite Übernahme lief Dank guter Planung und Vorbereitung problemlos ab. Wir sind sehr froh über die Kooperation mit der Stadt Bad Schandau und die Entscheidung, das Leben der Tieren zu verbessern. Wir hoffen, dass diesem Vorbild weitere folgen werden. Denn noch immer leiden unzählige Tiere unter schlechten Haltungsbedingungen.

Hintergrund | Eine Entscheidung zum Wohl der Tiere – bereits seit längerer Zeit ist die Stadt Bad Schandau versucht, bessere Bedingungen für ihre beiden Luchse zu schaffen. Suboptimale Haltung, was heißt das eigentlich? Zu kleine Anlage, wenig bis keine Natur, keine nennenswerten Rückzugsmöglichkeiten, Mangel an Beschäftigung – um den beiden Luchsen Elba und Primus dies bieten zu können, wurde schließlich entschlossen, die Vierbeiner an den Alternativen Bärenpark Worbis zu übergeben. Da die Tiere, 15 und 17 Jahre, bereits ein hohes Alter erreicht haben, wurde auf eine Betäubung verzichtet. Stattdessen wurden Boxen in die Anlage gestellt, welche die Luchse eigenständig betreten konnten. Auf diese Weise



Stiftung für Bären

STIFTUNG für BÄREN
Wildtier- und Artenschutz

Duderstädter Allee 49
37339 Leinefelde - Worbis

Tel: +49 36074 - 2009-0
Fax: +49 36074 - 2009-19

Home: www.baer.de
E-Mail: stiftung@baer.de

Projekte der STIFTUNG:
Alternativer Bärenpark Worbis

Alternativer Wolf- und Bärenpark
Schwarzwald

Luchs - Nord Thüringen

Bankverbindungen:

VR-Bank Mitte e.G.
IBAN: DE64 5226 0385 0003 0793 50
BIC: GENODEF1ESW

PostFinance Schweiz
IBAN: CH48 0900 0000 6194 6689 0
BIC: POFICHBEXX

Registernummer 21-1222-280/2004,
Thüringer Innenministerium
Steuer Nr.: 157/142/10936
USt.-IdNr.: DE202121496,
FA Mühlhausen

Verantwortliche:

**Ehrenamtliche Ansprechpersonen
und Vertretungsberechtigt:**
Stefan Haug, *Vorstandsvorsitzender*
Rüdiger Schmiedel,
Stv. Vorstandsvorsitzender
Beate Zandt,
Vorstandsmitglied
Otto Zimmermann,
Vorstandsmitglied

Alternative Bärenpark Worbis gGmbH:

Bernd Nonnenmacher,
Geschäftsführer

Partner bei:
European Alliance of Rescue
Centres and Sanctuaries

Mitglied bei:
International Association for Bear
Research & Management

wurde der körperliche und geistige Stress für die Tiere so minimal wie möglich gehalten. Nachdem Primus Mitte September als Erster im Thüringer Wildtierrefugium ankam und sich hervorragend einlebt, ist nun auch Elba bereit für ein neues Leben.

Presserückfragen:

Sabrina Schröder
Projektleitung



Stiftung für Bären